



Medienmitteilung Communiqué de presse

telefax • telefax • telefax

Kom/scc

Bern, 15. März 2013

Die Regionale Staatsanwaltschaft Oberland teilt mit:

Aeschi b. Spiez

Unfall auf der Kander – Verfahren abgeschlossen

Der Unfall von Ende Oktober 2012, der sich im Rahmen des alljährlichen Wiederholungskurses der Seepolizei auf der Kander bei Aeschi ereignet hatte, zieht keine Strafuntersuchung nach sich. Es wurden keine Sorgfaltspflichtverletzungen festgestellt. Der Verunfallte befindet sich auf dem Weg der Besserung.

Nach dem Unfall vom 29. Oktober 2012 auf der Kander in Aeschi hat die Regionale Staatsanwaltschaft Oberland umfangreiche Ermittlungen eingeleitet. Sie hat insbesondere bei der Wasserschutzpolizei der Stadt Zürich eine externe Expertise in Auftrag gegeben. Diese hat gezeigt, dass die bei der Übung verwendeten Boote in voll funktionsfähigem Zustand und die Unglücksstelle für solche Übungen gut geeignet waren. Auch die Vorbereitung der Übung, die Instruktion der Kursteilnehmer sowie die übrigen Bedingungen, namentlich die Wasserdurchflussmenge, zum Unfallzeitpunkt, liessen keinerlei Unzulänglichkeiten erkennen. Strafbare Handlungen konnten somit ausgeschlossen werden. Weil keine Sorgfaltspflichtverletzungen festgestellt wurden, hat die Staatsanwaltschaft von der Eröffnung einer Strafuntersuchung abgesehen und das Dossier geschlossen.

Die Kantonspolizei Bern führte die Übung auf der Kander in Aeschi, Höhe Schwelle Messstation Hondrich, im Rahmen ihres alljährlichen Wiederholungskurses durch. Dabei fiel ein Übungsteilnehmer von einem Flussrettungsboot in eine Wasserwalze der Kander. Dank der raschen Reaktion aller Beteiligten konnte er gerettet und ans Ufer gebracht werden. Der bei dem Unfall schwer verletzte Polizist befindet sich auf dem Weg der Besserung.

Kontakt: Christof Scheurer, Staatsanwalt/Informationsbeauftragter der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern, steht Ihnen bis 11.00 Uhr unter der Nummer 031 380 87 14 zur Verfügung.